

Celtic Café

Die Wegkreuzung (für Gäste lesbar) - weitere keltische und verwandte Themen => Keltische Sprachen => Thema gestartet von: Vailos am 30.11.2016, 09:49:10

Titel: Samantos?

Beitrag von: Vailos am 30.11.2016, 09:49:10

Servus miteinander,

ich möchte diese Frage, die in dem anderen Forum bereits heiss diskutiert wurde und Kompromissansätze erkennbar sind, auch hier mal stellen.

Es besteht ja allgemein der Wunsch, sich bei dem CR der Celtoi mehr auf das Festland zu konzentrieren, und sich da auch sprachlich vom irisch-keltischen Raum etwas zu emanzipieren.

Ausgelöst wurde die Diskussion um die Benennung der Zeit um den 1. November, der in Irland mit "Samhain" bezeichnet wird, was sich ja in neuheidnischen Kreisen sehr festgesetzt hat.

Jetzt ist allerdings festzustellen, dass das irische Fest Samhain im Grunde keinen aussergewöhnlichen Umstand darstellt, sondern einen traditionellen Punkt im argrarisch geprägten Kalender Europas beschreibt - den Übergang von der Sommerjahreshälfte zur Winterjahreshälfte (auf dem Colignykalender bereits als matos/anmatos ausgewiesen). Es ist deswegen nicht aussergewöhnlich und speziell "keltisch" oder "irisch", weil diese Einteilung des Jahres sowie die fixen Wendepunkte auch auf dem Festland vorkommen (Volkskundler machen diese Zweiereinteilung bis in die 1930er Jahre aus!). Anders als in Irland sind diese allerdings nicht mehr namentlich bekannt, sondern im 7. Jh. auf Initiative von Ludwig dem Frommen mit dem kirchlichen Fest "Allerheiligen" überdeckt.

Leider sind in diesen Aufzeichnungen zu Festlegung von Allerheiligen nicht mehr aufgeführt, wie die Feste, die das "abergläubisch heidnische Bauernvolk" anscheinend immer noch fröhlich, gerade in Hinsicht auf Totengedenken, an diesem Zeitpunkt gefeiert hat, benannt wurde.

In der CR haben wir uns daher mit dem Namen "Samonios" beholfen.

Torc nun hat zu recht darauf hingewiesen, dass da ein Fehler enthalten ist, weil Samonios im Grunde übersetzt einfach "Sommer" heisst, es fehlt der entscheidende Zusatz "ende", wie er im Irischen zu finden ist: Sam(Sommer) hain(ende).

Dankenswerter Weise hat er sich aufgrund seiner Kenntnisse, die er sich im Studium erwirbt, daran gegeben und einen Alternativvorschlag unterbreitet, und aus den altgallischen Wörtern "sam" (Sommer) und "ant" (Ende) das Wort Samantos kreiert.

Dieser Vorschlag wurde bereits mit mit behutsamer und vorsichtiger Zustimmung aufgenommen - man trennt sich ja ungern von Altbekanntem und gewöhnt sich auch nicht so schnell um. Allerdings greift er unser Ansinnen gallischer Rekonstruktion sehr gut auf...

Mich würden die Meinungen dazu auch hier interessieren, und wir würden sehr gerne auch die Meinungen vom Celtic Cafe, insbesondere von Claudia mit in unsere Überlegungen mit aufnehmen.

Viele liebe Grüße vom Vailos

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Torc am 30.11.2016, 11:45:29

Ich werde die linguistischen Einzelheiten noch einmal kurz erläutern, für das Verständnis.

Das Problem ist halt Folgendes: Samhain ist ein Compound, bestehend aus Sam (Sommer) und Fhuin (Ende) - später zu Samhain, Samonios hingegen ist nur auf Sommer zurückzuführen, es gibt keinen linguistischen Anhaltspunkt, dass ein wie auch immer geartetes Kognat mit der Semantik von "Ende" darin enthalten ist, kein Suffix oder sonst etwas. Wir haben als Samoni-, zurückzuführen auf Sommer von proto-keltisch *samon, und die Endung im Nominativ Singular -os. Es ist schlichtweg nicht haltbar Samonios irgendwie mit Samhain äquivalent zu setzen.

Mein Lösungsvorschlag war dann folgender:

Samantos: Bestehend aus Samo- 'Sommer' und antos für 'Ende'. Da -o- ein Bindungsvokal und Compoundmarker ist, der bei Samo- (-o-) schon vorkommt und auf einen zweiten Vokal -a- trifft, würde dieser wegfallen, wodurch sich durch Samo- + anto- Samantos mit entsprechender Endung (-os) ergeben würde. So hätten wir eine direkte Übersetzung und ein direktes Äquivalent zu Samhain. Dies wäre der früheren Form der gallischen Compound-Bildung entsprechend. Möglich wäre allerdings auch: Samiantos mit -i- als Compound-Verbindung statt dem üblichen -o-. Dies ist durchaus attestiert, jedoch ist die Etymologie umstritten, so könnte Sam-iant auch als 'Sommer-Sehnsucht' interpretiert werden. Ich persönlich wäre da eher für Samantos, da dies den Regeln und der Etymologie entsprechend sinniger wäre.

Alternativ: Antosamos; Es ist eigentlich relativ bekannt und akzeptiert unter keltisch orientierten Indogermanisten, dass der Adjektiv-Marker (in diesem Fall: Sommer) am rechten Wortrand während der späten Phase des Gallischen auftaucht, was auch bei Delamarre (2003) diskutiert wird. Daher würde sich der Compound aus Ant- 'Ende' mit -o- (als verbindenes Compound-Element) und -samo- +Endung -s zusammensetzen, also Antosamos.

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Sedocoinios am 30.11.2016, 23:40:41

Ich hatte ja als Alternative Erstsommer und Sommerende, Centosamonis und Samoveneson vorgeschlagen, da wir nicht wissen ob Trinox Samonis auf dem Coligny Kalender an Sommeranfang oder Sommerende lag... und ich immernoch beides für möglich halte, ebenso wie Macbains dictionary in Bezug auf Dr. Whitley Stokes [*samani-], "Versammlung, Fest" für möglich hält, also "erstes Fest", Cetsamuin und "Letztes Fest", Samfuin.

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Mc Claudia am 01.12.2016, 16:17:54

Slania,

da dieses Thema mein linguistisches Wissen weit überschreitet, kann ich nix dazu sagen.

Ich halte mich an den Coligny-Kalender in indizien-mäßiger Verbindung mit dem Wort und Jahresbeginnfest "Samain".

Meine Logik:

1. Monat im Coligny-Kalender heißt SAMONIOS (definitiv, es sei denn, der Coligny-Schreiber hat sich dauernd verschrieben - wobei der Labarion-Verfasser sogar als Nominativ SAMONIS (i-Stamm, Gen: -ionos) anbietet)

Jahresbeginnfest im alten Irland (und noch heute Monatsname von November): SAMAIN = klingt verflucht ähnlich, auch wenn die Etymologie (wie z.B. auch bei Medb-Meduna) nicht 100%ig passt.

Reicht mir ehrlich gesagt für meine (Re)konstruktion aus.

Wer aber gerne andere Begriffe hat, die linguistisch besser passen - gern. Ich selbst halte mich lieber an die epigraphischen Sachen, die es bereits gibt. Reicht mir vollkommen! ;)

Wenn nämlich das Wort SAMONIOS an sich nur Sommer heißen würde, würde das bedeuten, dass das gallische Jahr lt. Coligny-Kalender im Sommer begonnen hat. Der einzige Lunisolarkalender, der das in Europa nach m.W. auch machte, war der griechische, wo das Jahr um Sonnenwende-Neumond begann. Würde bedeuten, dass der festlandkelt. Kalender mehr mit dem griechischen als mit dem inselkelt. oder germanischen verbündelt war.

Halte ich zwar nicht für ausgeschlossen, aber mir ist die Verbundenheit Inselkelten-Festlandkelten - v.a. für die konstruierte Religion - irgendwie passender. Nachdem hier und dort mehr Beweise fehlen, ist das eine so richtig wie das andere.

Auch Pierre-Yves LAMBERT kann sich in seinem La Langue Gauloise-Buch nicht festlegen. Samonios ist zwar etymologisch nicht 100%ig passend zu Samain, würde aber kulturell super passen (also kalendarisch).

Lt. Labarion-Wörterbuch gibt es folgende Rekonstruktion:

Sommer = SAMOS (gen. -i - o-Stamm)
 Winter = GIAMOS (gen. -i - o-Stamm)
 Samain = SAMONIS (gen. -onos - i-Stamm irregular)

Meine diettantische Annahme ist, dass das -NI quasi "Ende" "aus" "nicht" oder sowas heißen könnte, vielleicht ist es auch nur eine zeitliche Verkürzung und hieß ganz früher SAMO-NITS (NITS = im Labarion "nicht").

<http://www.celticcafe.at/index.php?topic=122.0>

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Sucher am 01.12.2016, 17:35:37

Mein ebenfalls dilettantisches Gefühl stört sich seit Ewigkeiten daran, dass "Samonios" der Jahresbeginn sein soll.

Ich gehe für mich einfach davon aus, dass es sich bei diesem Datum um den Beginn der kalten Jahreszeit handelt.

Also kein "Neujahr" in unserem Sinn, sondern eine andere Jahreszeit mit anderen Abläufen und Tätigkeiten.

Allerdings auch nicht im heutigen Sinne, sondern eher aus der Warte einer vorwiegend landwirtschaftlich geprägten Gesellschaft.

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Mc Claudia am 01.12.2016, 17:45:26

Naja, lt. Coligny-Kalender ist es definitiv der Jahresbeginn - wann auch immer der war, er hieß Samonios (bzw. war der Schaltmonat im 1. Jahr).

Interessant für mich ist v.a. auch die Ähnlichkeit des irischen und der skandinavischen bzw. altenglischen Kalender: Alle haben diese Hälften (Sommer / Winter) und alle fangen im Oktober/November an.

Daher übernehme ich diese Sache einfach für den Coligny-Kalender. Mir passt. Aber

wenn der Verein was anderes überlegt, solls mir Recht sein. Man muss sich ja nicht gezwungenermaßen dran halten.

Oder, wenns um den Verein geht: Man lasst den Begriff einfach und sagt "1. November", und jeder nennt das so, wie es zu seinem Kult am besten passt! >:D

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Torc am 01.12.2016, 23:44:21

Der Kalender datiert zwischen 200 bis 100 v. Chr. ein griechischer Einfluss, der bei den Festlandkelten ohnehin schon zu Genüge belegt ist, ist also durchaus denkbar. Die Tendenzen dahin, dass der CK auch eigentlich im Sommer anfängt, werden in der Forschung auch größer.

"Samain = SAMONIS (gen. -onos - i-Stamm irregular)

Meine diettantische Annahme ist, dass das -NI quasi "Ende" "aus" "nicht" oder sowas heißen könnte, vielleicht ist es auch nur eine zeitliche Verkürzung und hieß ganz früher SAMO-NITS (NITS = im Labarion "nicht")."

Es gibt kein kognates Element für Ende, -NI- kann ich zumindest nicht als solches identifizieren und gehört wohl eher zum Wort per se bzw. als Kasus-Marker. Ich denke eher man hat sich mit Labarion, eine Rekonstruktion, die sowieso zum größten Teil Entlehnungen aus dem Alt-Irischen hat, da ein bisschen verrannt, indem man sich auf Samhain als Kognat zu Samonios versteift hat.

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Sedocoinios am 02.12.2016, 13:01:49

hmm...

das funktioniert bei mir im nachhinein ähnlich wenig wie neukeltische Namen wie Beletonia oder Belotenos bzw. Lugunaissatis, Ambivolcia etc.

ich bleibe daher bei ungewissen Formen wie Trinox Samonis, Brigiomu, Devor Lug, Tiocobrextion, Mapanos und Decamnoxtion...

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Mc Claudia am 04.12.2016, 22:05:12

Jo eh

sprachlich glaube ich Dir auch, Torc, da Du Dich mit der Linguistik auch viel besser auskennst als ich oder auch andere hier. Und ich finds cool, wenn das auch von Celtoi und anderen Leuten genutzt wird.

Aber für mich ganz persönlich ist das kein großer Grund, den CK-Samoni(o)s-Begriff zu ändern oder kalendarisch umzudeuten.

Ganz ehrlich: Ich würde es nicht mal umdeuten, wenn der "heilige Druide" David Stifter hier ganz korrekte korrigierte Formen vorschlägt - ganz einfach, weil mir persönlich die vorhandene Epigraphik zur Kalendernutzung vollkommen ausreicht für den Kult ... ;))

Das wars auch schon. Weiterdiskutieren kann ich drüber nicht, weil mir das sprachliche Wissen fehlt - sorry! *kcoffee*

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Maikäfer am 11.06.2017, 10:34:10

Hallo,
das ist ein interessanter Thread.
Dazu habe ich eine Frage.

Ich habe gelesen, dass der 31. Oktober eigentlich ein christliches Datum sein soll, das der Papst festgelegt hat.

Demnach soll es so gewesen sein, dass Samhain ursprünglich an einem anderen Tag gefeiert wurde, aber es im Zuge der Christianisierung auf den 31.10./1.11. gelegt wurde (Allerheiligen).

Kann das jemand bestätigen?

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Vailos am 11.06.2017, 12:54:05

Jein.

Erst einmal ist nicht davon auszugehen, dass sich heidnisch-landwirtschaftliche Tage immer exakt auf einem Punkt befanden. Allerheiligen ist da auch ein gutes Beispiel - Feste mit derartigem Inhalt (Sommerende, Ahnenverehrung) finden sich nach einer Beschreibung Widukinds bei den Sachsen zum Beispiel vage Ende Oktober.

Derartige Ahnenfeste muss es aber in der landwirtschaftlichen Bevölkerung noch sehr lange gegeben haben, um 814 wurde Allerheiligen von Pfingsten auf Initiative des christlichen Frankenkönigs Ludwig des Frommen auf dieses Datum gelegt - um den heidnischen Brauch der Bauern zu vereinnahmen.

Ganz geklappt haben solche Initiativen allerdings nie - es wurde dann eben fröhlich unter christlichem Namen dasselbe weitergefeiert.

Im irischen Samhain wird es sich ähnlich gestaltet haben - ansonsten ist es exakt das gleiche Fest, was auf dem Kontinent auch begangen wurde. Ein landwirtschaftlich geprägtes Fest, wo ebenfalls Ahnenernung und Sommerende eine Rolle spielen.

Vorsorglich sei nur gewarnt, aus diesem einen Ereignis einen Automatismus wie "die Christen haben alte heidnische Feiertage überdeckt oder verboten" zu formulieren. Daran ist Jakob Grimm schon gescheitert, und man weiß heute, dass sich die Entwicklungen wesentlich komplexer und differenzierter gestalteten.

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Maikäfer am 11.06.2017, 15:56:46

Hallo Vailos,

danke für deine schnelle Antwort.

Zitat

Erst einmal ist nicht davon auszugehen, dass sich heidnisch-landwirtschaftliche Tage immer exakt auf einem Punkt befanden.

Genau das ist es ja was mich so verwundert.

Wie kommt man dann ausgerechnet auf den 31. Oktober? Klar wäre es möglich, dass man das Fest AUCH an diesem Tag gefeiert hat. Aber ich habe den Eindruck, dass der 31.10. als das Datum in der "Heidenszene" dargestellt wird, an dem man das eben feiert. Und ich frage mich, ob man das wirklich so sagen kann..

Denn wenn man es so sieht, haben doch Halloween und Samhain gar nichts miteinander zu tun (?)

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Sedocoinios am 12.06.2017, 01:46:37

Ist wie Vailos beschreibt recht kompliziert. Es gibt nur sehr wenige vorchristliche Feste der Kelten deren Datum wir genau kennen, und alle vier irischen, Imbolc, Samhain, Beltaine und Lughnasadh sind soweit christliche Feste...

was Samhain angeht wissen wir z.B. von den Ostkelten dass bei Libenice jährlich ungefähr um den zeitraum des heutigen Novemberanfangs 24 Jahre lang jährlich Knochen - vermutlich Opfergaben und bestattungen - beigesezt wurden. Es gab bei ihnen also ein Fest/Opfer/Ritual in etwa grob um diesen Zeitpunkt, wie dieses Fest hiess oder was sein genauer Zweck war wissen wir nicht. Dass es mit Samhain-artigen Vorstellungen verwandt gewesen sein könnte ist eine Annahme, um den Zeitpunkt gibt es in vielen Teilen Europas herbstliche Bräuche... die germanischen Marser feierten ein Fest einer Göttin Tamfana dessen Datum im Oktober oder gegen Ende September gelegen haben könnte wenn man römische Zeitangaben rekonstruiert... in England gibt es im Herbst die Tradition "Harvestmoon" Feste zu feiern...

so geht es mit allen keltischen Festen oder Festdaten.

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Maikäfer am 12.06.2017, 06:43:58

Hallo Sedocoinios,

Zitat

Ist wie Vailos beschreibt recht kompliziert. Es gibt nur sehr wenige vorchristliche Feste der Kelten deren Datum wir genau kennen, und alle vier irischen, Imbolc, Samhain, Beltaine und Lughnasadh sind soweit christliche Feste...

Meinst du sie stammen aus christlicher Zeit oder sie sind wirklich christliche Feste? Ich frag deshalb, weil ich da jetzt nicht drauf gekommen wäre in der Symbolik der Feste einen christlichen Bezug herzustellen.

Also klar, ich hab ja geschrieben, dass der Papst Allerheiligen auf den 1. November verlegt hat, aber das hatte für meine Begriffe trotzdem nichts mit dem keltischen Samhain zu tun. Für mich waren diese 4 Feste immer mit der Landwirtschaft verbunden. Lediglich die Daten sind für mich nicht so klar. Eben auch schon aufgrund des anderen Kalenders..

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Mc Claudia am 12.06.2017, 20:33:49

Slania,

@Sedocoinios:

Hast Du einen link zu dem archäologischen Fundbericht oder ähnliches? Das ist mir neu mit Libenice. Ist dort ein Heiligtum, wo man die Tierknochen untersucht hat oder Pflanzensamen oder so gefunden hatte, so dass man überhaupt feststellen konnte, dass die Ende Herbst dort verspeist/geopfert/... wurden? Und das 24 Jahre lang? wow. Bitte um Info!

@Maikäfer:

Ich halte mich weiter an die entsprechenden Seiten, die ich in meinem vorher angehängten "Buch" beschrieben habe. Ich persönlich nehme NICHT an, dass der Papst, der Allerheiligen auf den 1. November festgelegt hatte, große Irlandverbindungen hatte. Ich persönlich glaube, dass die 4 Feste in Irland tatsächlich heidnisch waren. Ob sie vor der Christianisierung schon solar waren oder lunisolar, keine Ahnung, beides ist möglich.

Dass Ende Oktober auch im angelsächsischen und alten skandinavischen Kalender den Winteranfang symbolisiert, scheint landwirtschaftlich insofern sinnvoll, weil zu dieser Zeit so ziemlich das Letzte geerntet wurde und Tiere für den Winter geschlachtet wurden, damit man im Winter genug zu futtern hatte. Erntedankfeste finden ja zu verschiedenen Zeiten statt, je nachdem, was grad reif wird. Beeren im Juni, Getreide Ende Juli, Wein im Oktober oder so, und zum Schluss ist man fertig (also Ende Oktober), freut sich auf einen Winter mit genug Essen und kann feiern, weil die ganze Bauernarbeit endlich ein Ende hat. Da geb ich Vaillos Recht. Hat aber nix mit den Kelten an sich sondern mit Landwirtschaft an sich zu tun.

So oder so ähnlich

Und dass Samhain heute beliebt ist, haben die Modernen Druiden samit Wicca erledigt. Ohne denen würden die modernen Heidentümer heut wahrscheinlich ein bisserl anders ausschauen. Stört mich aber nicht, find ich eher lustig! ;)

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Sedocoinios am 13.06.2017, 03:25:27

@Maikäfer

weisst du, damit wollte ich lediglich sagen ,daß alle Quellen in denen Samhain erwähnt wird christliche Dokumente aus christlicher Zeit sind. Zu der Zeit in welcher über Samhain geschrieben wurde war es also bereits ein christliches Fest... und sofern mir bekannt ist es mit Imbolc, Beltane und Lughnasadh nicht anders.

Was den Zeitpunkt angeht so wird der Mound of the Hostages in Tara an Samhain von der Sonne erhellt... sofern das nicht Zufall ist, und es sind ähnliche Phänomene aujs anderen Megalithanlagen bekannt, könnte das genaue Datum Samhains für Irland sogar noch präkeltisch sein, also auf eine ältere Kultur zurückgehen, und erst später von den keltisierten Iren übernommen oder weitergeführt (oder wiederaufgenommen?) worden sein.

@Claudia

Birkhan s.759, als Vermutung.

Ich hab allerdings irgendwo gelesen ,daß die Opferstelle mittlerweile eher als germanisch gedeutet wird, nicht ,daß dies das Argument irgendwie entkräften würde.

Titel: Re: Samantos?

Beitrag von: Mc Claudia am 16.06.2017, 17:50:26

Danke Sedocoinios! :Kuss: